



ich.raum

Coaching-Ausbildung auf einen Blick

Die Coaching-Ausbildung von ich.raum orientiert sich an den Standards der deutschen Gesellschaft für Coaching e.V. und entspricht damit den üblichen Anforderungen an eine Ausbildung zum systemischen Business-Coach.



Unsere Ausbildung in drei Sätzen

- ▶ In der Ausbildung erwerben Sie in 200 Präsenz-Unterrichtsstunden die Kompetenz, Coaching-Prozesse professionell und zielführend zu gestalten.
- ▶ Neben fundierten Ausbildungsinhalten steht aktives Ausprobieren und Anwenden in kleinen Gruppen im Vordergrund.
- ▶ Die Ausbildung legt Wert auf die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit als Voraussetzung für kongruentes Handeln.

Ausbildungskonzept

Fundiert: Wir legen Wert auf die wissenschaftliche Fundierung unserer Arbeit. Das gilt für die Inhalte, die Sie in der Coaching-Ausbildung lernen. Das gilt auch für die didaktische Gestaltung der Ausbildung, die auf aktuellen lernpsychologischen Erkenntnissen beruht. Ihr Trainer Johannes Moskaliuk hat Psychologie studiert, zu einem Thema aus der Kognitionspsychologie promoviert und arbeitet als Wissenschaftler an der Universität Tübingen. Außerdem ist er Professor für Wirtschaftspsychologie an der EBC Hochschule in Düsseldorf.

Praxisnah: In der Coaching-Ausbildung steht das aktive Lernen im Vordergrund. Das bedeutet: Sie lernen direkt einsetzbare Tools und Methoden und wenden diese bereits während der Ausbildung an. Ihr Trainer arbeitet selbst als Führungskraft, Wissenschaftler und Coach. Sie können sicher sein: Die Ausbildung orientiert sich an den aktuellen Anforderungen, alle Ausbildungsinhalte sind praxiserprobt. Außerdem profitieren Sie von unserem Netzwerk in Forschung und Praxis.

Kompakt: Wir fokussieren auf die wesentlichen Ideen zu einem Thema, mit dem Ziel, Ihnen einen kompakten Überblick zu geben. Die Ausbildungsunterlagen erlauben Ihnen einen schnellen Zugriff auf alle Inhalte. Zusätzlich haben Sie Zugriff auf unsere Online-Lernplattform mit weiterführenden Inhalten. Ihr Trainer hat viel Lehrerfahrung an Universitäten und Fachhochschulen und vermittelt komplexe Inhalte kompakt und präzise.

Ausbildungsleitung

Die Ausbildung wird von Prof. Dr. Johannes Moskaliuk geleitet. Er ist Diplompsychologe, arbeitet als Wissenschaftler an der Universität Tübingen und hat eine Professur für Wirtschaftspsychologie an der EBC Hochschule in Düsseldorf. Mit über 50 wissenschaftlichen Publikationen und Buchveröffentlichungen ist er ein gefragter Redner und Coach. Außerdem ist er Geschäftsführer der ich.raum GmbH. Er hat das ich.raum Coaching-Modell entwickelt, das Menschen dabei unterstützt, die Balance zu halten zwischen Lernen und Anwenden, Bedürfnissen und Anforderungen, Arbeiten und Erholen.

**Aktuelle Publikationen von Johannes Moskaliuk
finden Sie online unter www.moskaliuk.com.**



Zielgruppen

- ▶ Führungskräfte, die wertschätzend führen und authentisch kommunizieren möchten
- ▶ Menschen, die in medizinischen, sozialen oder pädagogischen Berufen arbeiten
- ▶ Menschen, die in Beruf oder Ehrenamt andere Menschen beraten und begleiten
- ▶ Alle, die sich selbst und Andere in Entwicklungsprozessen unterstützen möchten

Ziele der Ausbildung

Die Ausbildung unterstützt Sie beim Erwerb der notwendigen Coaching-Kompetenzen, um sich selbst und Andere bei Entwicklungsprozessen professionell zu begleiten. Dazu orientieren wir uns an einem Modell, das vier wesentliche Kompetenzen beschreibt.

Selbst

professionelle und kongruente Haltung, eigene Erwartungen und Bewertungen, Wertschätzung und Offenheit

Prozess

Dialogfähigkeit und Kommunikation, Rolle als Coach, Verantwortung, Sprache und Perspektivenwechsel

Intervention

Methoden und Werkzeuge, Diagnostik, Wirkweisen und Grenzen, kreative Ideen und Weiterentwicklung

Theorie

Fachwissen, Ansätze und Modelle, theoretische Prägungen, Wissenschaft, aktuelle Ergebnisse

Selbstkompetenz: Ein Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf dem Entwickeln einer professionellen und kongruenten Haltung, die der Coach einnimmt. Dazu gehört, eigene Bewertungen und Erwartungen wahrzunehmen und das eigene Handeln zu reflektieren. Es ist notwendig, die eigene Rolle als Coach zu klären, um offen, präsent und wertschätzend mit den Anliegen eines Coachee umgehen zu können. Das Ziel ist, dem Coachee klares und wertfreies Feedback anzubieten, das auf konkret beobachtbarem Verhalten basiert. Ein wesentlicher Baustein der Coaching-Ausbildung ist deshalb, entsprechende Coaching-Methoden und Werkzeuge, selbst auch als Coachee zu erleben – während der Praxisphasen innerhalb der einzelnen Module und im Rahmen der Übungsgruppen.



Prozesskompetenz: Es geht darum, die eigene Kontakt- und Dialogfähigkeit zu reflektieren, zu verstehen und weiterzuentwickeln. Das bezieht sich auf das professionelle Handeln als Coach, aber auch auf alle anderen Kommunikationsprozesse im Beruf und Privatleben. Es geht darum, einerseits empathisch und mitfühlend zu handeln, andererseits Grenzen wahrzunehmen und zu kommunizieren. Dazu ist es notwendig, die eigene Rolle als Coach zu identifizieren, die eigene Verantwortung für Veränderung und Weiterentwicklung des Coachee zu klären sowie eigene und fremde Zuschreibungen wahrzunehmen. Wichtige Prozesskompetenzen sind deshalb die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel und die Fähigkeit, Annahmen, Ideen und Erwartungen mit Blick für den Coachee zu übersetzen. In der Ausbildung legen wir Wert auf methodische Vielfalt, die Einblick in unterschiedliche Coaching-Schulen und Theorien gibt. Das ist die Voraussetzung, um selbst eine methodische Kreativität zu entwickeln.

Interventionskompetenz: Zentrales Ziel der Ausbildung ist, breites Methoden-Wissen zu erwerben, Coaching-Tools kompetent einzusetzen und kreativ an die eigene Persönlichkeit anzupassen und weiterzuentwickeln. Die Teilnehmenden lernen eine große Bandbreite an Interventionsmethoden kennen und erwerben Wissen über deren Wirkweisen und Grenzen. Die Teilnehmenden üben, Coaching-Prozesse zu planen, zu steuern und zu evaluieren, sowie das eigene Verhalten kritisch zu bewerten. Hierzu gehört auch, entsprechende diagnostische Methoden und Werkzeuge verantwortungsbewusst einsetzen zu können und deren Grenzen zu kennen.

Theoriekompetenz: Die Teilnehmenden erwerben fundiertes Fachwissen, um im Sinne eines ganzheitlichen Coaching-Verständnisses sich selbst weiterzuentwickeln und Andere bei Entwicklung und Veränderung zu begleiten. Besonderen Wert legen wir auf die wissenschaftliche Fundierung der Ausbildungsinhalte und Lehrmethoden und die hohe inhaltliche und didaktische Qualifikation unserer Trainer. Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche Ansätze und Modelle kennen und ihre theoretische Fundierung. Dabei steht eine Sensibilisierung für eigene Überzeugungen und theoretische Prägungen, und die Fähigkeit zum kritischen und offenen Diskurs im Mittelpunkt. Die Ausbildung vermittelt Grundkenntnisse im Bereich der Sozialwissenschaft und Psychologie, einschließlich aktueller Forschungsergebnisse, die für den Bereich Coaching relevant sind. Thematisiert werden auch Grenzen von Coaching, sowie die Schnittstellen zu Psychotherapie und Beratung.

**Gerne beraten wir Sie am Telefon zu unserer
Ausbildung. Rufen Sie uns an unter 07127 / 933521.**



6 Bausteine

Die ich.raum Coaching-Ausbildung basiert auf unterschiedlichen Lehrsettings und Gruppengrößen in den 6 Bausteinen der Ausbildung.

In den Professional-Modulen (60 Stunden) lernen Sie in einer Kleingruppe von max. 8 Teilnehmenden, begleitet von einem Trainer. Hier steht die Entwicklung einer kongruenten und professionellen Coaching-Persönlichkeit im Vordergrund.

In den Basic-Modulen (90 Stunden) lernen Sie in größeren Gruppen von max. 20 Teilnehmenden, Sie arbeiten mit anderen Teilnehmenden und lernen andere Trainer und Lehrcoaches kennen. Hier steht das Anwenden und Ausprobieren im Vordergrund.

Während der Ausbildung erteilen Sie selbst Coaching (20 Stunden) und wenden so das Gelernte direkt an. Hier machen Sie erste Erfahrungen als Coach, erleben Ihre neue Rolle und entwickeln neue Kompetenzen.

Ihre Erfahrungen vertiefen Sie zwischen den einzelnen Seminarmodulen jeweils in Kleingruppen (20 Stunden) mit den anderen Teilnehmenden. Im Rahmen von offenen Supervisionsgruppen (10 Stunden) haben Sie die Möglichkeit, gemeinsam mit einem Lehrcoach weitere Fragen zu klären und Gelerntes zu vertiefen.

Zusätzlich empfehlen wir ein externes Lehrcoaching, mit einem Lehrcoach, der nicht in die Coaching-Ausbildung eingebunden ist. Das Ziel ist, auch andere Vorgehensweisen und Persönlichkeiten kennenzulernen.

Abgerundet wird die ich.raum Coaching-Ausbildung durch eine schriftliche Abschlussarbeit. Diese Arbeit legt den Fokus auf die Entwicklung eines eigenen Coaching-Konzepts, das Sie als Grundlage für eigenes Marketing, für Bewerbungen oder für die Positionierung als Coach nutzen können.

Professional

60 Stunden

KLEINGRUPPE (8 PERSONEN)

individuell und intensiv

Basic

90 Stunden

GRÖßERE GRUPPE

anwenden und ausprobieren

Supervision

10 Stunden

KLEINGRUPPE (8 PERSONEN)

klären und verstehen

Coaching

20 Stunden

SIE UND EIN COACHEE

Vertrauen gewinnen

Vertiefen

20 Stunden

2 BIS 3 PERSONEN

üben und vertiefen

Abschluss

Sie entwickeln Ihr eigenes Coaching-Konzept und positionieren sich am Markt.

Seminarzeiten

Samstag: 9:30 - 19:00 Uhr

Sonntag: 9:30 - 17:00 Uhr



Das zeichnet uns aus:

- ▶ Umfangreiche und gut aufbereitete Ausbildungsunterlagen, sowie Zugriff auf Online-Inhalte zu weiterführenden Themen.
- ▶ Einen großen Teil der Ausbildungsunterlagen können Sie direkt und ohne Zusatzkosten für Ihr Coaching einsetzen (Schaubilder, Fragebögen, Vertragsvorlagen, Formulare, Geschichten und Methapern).
- ▶ Coaching-Tools aus unserem Verlagsprogramm (z.B. ich.boxen, sinn.bilder, ich.notes).
- ▶ Wissenschaftlich fundierte Inhalte und hochqualifizierte und erfahrene TrainerInnen

Umfang und Dauer

Die Coaching-Ausbildung geht über 18 Monate. Sie umfasst bei Abschluss aller Bausteine insgesamt 200 Präsenzstunden (inkl. Übungsgruppen, Supervision und eigenem Coaching).

Nach Abschluss der Bausteine Basic, Professional und Supervision erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat mit dem Titel "Systemischer Coach". In dem Zertifikat sind alle wesentlichen Ausbildungsinhalte im Detail aufgeführt. Außerdem berechtigt das Zertifikat zur Nutzung der eingetragenen Marke "ich.raum" in der Kombination ich.raum Coach und ich.raum Coaching.

Außerdem erwerben die Teilnehmenden damit die Berechtigung für den Eintrag in die ich.raum – Coaching-Datenbank. Nach Abschluss der übrigen Bausteine entspricht die Ausbildung den Standards der wichtigsten Coaching-Verbände (ECA, DCV, BVTC, BDP). Für eine externe Zertifizierung von Verbänden sind ggf. noch weitere Anforderungen notwendig (z.B. Lehrcoaching bei Externen Coaches, Führungserfahrung oder die Dokumentation von Coaching-Fällen).

Die entsprechenden Zertifizierungen können im Anschluss an die Ausbildung beim entsprechenden Verband erworben werden. Hierfür fallen ggf. weitere Kosten an, außerdem ist in der Regel eine Mitgliedschaft im entsprechenden Verband die Voraussetzung für die Zertifizierung. Wir beraten Sie hier gerne individuell.

Kosten

Die Ausbildungskosten für die komplette Ausbildung betragen 5300,- Euro inkl. Mehrwertsteuer. Darin enthalten sind die Ausbildungsgebühren, alle Seminarunterlagen und die Teilnahme an den offenen Supervisions-Gruppen.

Voraussetzungen für die Zertifizierung

- ▶ Abgeschlossene Berufsausbildung oder abgeschlossenes Studium
- ▶ Berufserfahrung, bzw. Erfahrung in Beratung, Leitung oder Weiterbildung
- ▶ Bereitschaft zur Selbstreflexion
- ▶ Persönlicher Kontakt mit der Kursleitung und Zustimmung zum Konzept

Weitere Informationen und Anmeldung

Vor der Anmeldung können Sie im persönlichen Kontakt mit der Ausbildungsleitung klären, ob das Konzept und unsere Arbeitsweise zu Ihren Erwartungen und Vorstellungen passt. Wir stellen Ihnen gerne die Coaching-Ausbildung im Detail vor, geben einen Einblick in unsere Arbeitsweise und unsere Ausbildungsunterlagen und beantworten Ihnen alle offenen Fragen.

Ausbildungsmodulare | Basic 1 bis 3



Grundlagen der Kommunikationspsychologie

Dieses Modul macht Sie fit für schwierige Gespräche und Konflikte. Im ersten Schritt reflektieren Sie Ihr eigenes Kommunikationsverhalten und erarbeiten, welche Kommunikationsstrategien zu Ihnen und Ihrer Persönlichkeit passen. Sie lernen zentrale Konzepte und Methoden aus der Kommunikationspsychologie und dem systemischen Coaching kennen und wenden diese an. Damit legen Sie die Grundlage, um im Coaching empathisch, wertschätzend und reflektiert zu kommunizieren und Ihren Coachee bei Konflikten zielführend und lösungsorientiert zu beraten.

- › Einführung in die Kommunikationspsychologie
- › Kommunikationsquadrat von Schulz von Thun
- › Konfliktgespräche führen und vorbereiten
- › Transaktionsanalyse: Manipulative Sprachmuster erkennen und verändern
- › Klientenzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers
- › Beziehung zum Coachee herstellen und halten (Rapport)
- › Positive Sprache für Veränderungsprozesse nutzen

Grundlagen der Motivationspsychologie

Im diesem Modul lernen Sie Methoden und Strategien kennen, mit denen Sie Ihren Coachee beim Erreichen von Zielen unterstützen können. Grundlage sind aktuelle Erkenntnisse aus der Motivations- und Handlungspsychologie. Im ersten Schritt arbeiten Sie an eigenen Zielen und erleben die Wirkung der vorgestellten Methoden. Im nächsten Schritt lernen Sie, andere Personen oder Teams bei der Umsetzung von Zielen professionell zu unterstützen.

- › Einführung in die Motivationspsychologie
- › Das Rubikon-Modell als Prozess-Modell für das Coaching
- › Formulierung von smarten Zielen als Methode für spezifische Ziele
- › Arbeit mit Motto-Zielen als Methode für komplexe, wertbezogene Ziele
- › Das Zürcher-Ressourcen Modell als Methode für das Einzel-Coaching
- › Hürden und Stolperfallen erkennen und umgehen
- › Coaching bei Konflikten zwischen Werten und Zielen
- › Implementation Intentions für Verhaltensänderung nutzen

Motive, Bedürfnisse und Neuroleadership

Die zentrale Frage dieses Moduls ist: Was ist Ihrem Coachee wirklich wichtig? Aktuelle Ergebnisse aus der Neuropsychologie belegen, dass Motive, Bedürfnisse und Werte einen großen Einfluss haben auf Wahrnehmen, Denken und Verhalten auf individueller Ebene und auf Ebene eines Teams oder einer Organisation. In diesem Modul lernen Sie Strategien für wertbezogene Führung und Kommunikation kennen, die Sie insbesondere im Coaching von Führungskräften einsetzen und weitergeben können. Außerdem wenden Sie Methoden an, die Ihren Coachee dabei unterstützen, die eigenen Werte zu entdecken, zu nutzen und zu verändern. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Thema Neuroleadership, eine Konzeption von Führung, die aktuelle Erkenntnisse aus der Neuropsychologie für organisationale Kontexte anwendbar macht.

- › Einführung in das Thema Neuro-Leadership
- › Die Rolle von Werten für Individuen und Organisationen
- › Coaching-Methoden, um Werte herauszufinden
- › Coaching-Methoden, um Werte weiterzuentwickeln
- › Logo-Therapie nach Viktor Frankl als Coaching-Methode nutzen
- › Persönlichkeitsfokussiertes Coaching
- › Erkenntnisse aus der Neuropsychologie für Coaching und Führung nutzen



Systemische Methoden für Entscheidungen und Kreativität

In diesem Modul lernen Sie Methoden kennen, mit denen Sie Ihren Coachee dabei unterstützen können, eine Entscheidung zu treffen (z.B. die Auswahl zwischen zwei Alternativen) oder neue Ideen für Alternativen zu entwickeln. Grundlage sind systemische Coaching-Methoden, die Sie einsetzen können, um mit Ihrem Coachee Wirkungen einer Entscheidung auf das Umfeld (z.B. Mitarbeitende, Familie) sowie die mit der Entscheidung verbundene Veränderung eigener Rollen, Ziele und Werte zu analysieren. Außerdem wenden Sie in diesem Modul Szenario- und Kreativitätsmethoden an, die Sie nutzen können, um mit Ihrem Coachee neue Ideen und mögliche Alternativen zu entwickeln.

- ▶ Einführung in das systemische Coaching
- ▶ Theorien aus Kognitionspsychologie und Kreativitätsforschung
- ▶ Divergentes Denken und Kreativität
- ▶ Systemische Strukturaufstellung im Einzel-Coaching nutzen
- ▶ Systeme verstehen mit Netzwerk-Visualisierung und weiteren Aufstellungsmethoden
- ▶ Denkhüte von De Bono als Methode für das Einzel-Coaching

Beliefs, Leistung und Zufriedenheit

Der Erhalt und die Steigerung der Leistungsfähigkeit ist ein zentrales Ziel des Business-Coaching, sowohl aus Sicht eines Unternehmens als auch aus Sicht des Coachee. In diesem Modul geht es um Glaubenssätze (Beliefs) – Annahmen darüber, wie die Welt, wir selbst, unser Verhalten und Leben ist. Beliefs beeinflussen unser Denken und Handeln, sogar unsere Wahrnehmung. Positive Beliefs („Was ich anpacke, gelingt.“) stärken uns und ermöglichen selbstbestimmtes Leben und Handeln. Negative Beliefs („Ich bin zu dumm dafür.“) nehmen uns den Wind aus den Segeln. Beliefs haben großen Einfluss auf das Verhalten und die Leistung eines Coachee vor allem im beruflichen Kontext und sind zentral für die Arbeitszufriedenheit. Sie lernen, andere Menschen dabei zu unterstützen, negative Beliefs zu verändern und so leistungsfähiger und zufriedener zu werden.

- ▶ Kognitionspsychologische Grundlagen von Leistung
- ▶ Zusammenhang zwischen Zufriedenheit und Gesundheit
- ▶ Attributionen und Selbstwert: Warum bin ich, wer ich bin?
- ▶ Hinderliche Sprachmuster erkennen und verändern
- ▶ Störungen als Chance nutzen: Coaching bei Krisen und Rückschlägen
- ▶ Disney-Strategie: Eine Kreativitätsmethode für die Realisierung von Visionen
- ▶ Coaching-Methoden für Zeitmanagement und Arbeitsorganisation

Stress, Angst und Leistungsblockaden

In diesem Modul lernen Sie Methoden kennen, um Ihren Coachee beim Umgang mit Stress und Angst zu unterstützen. Emotionen werden in einem evolutionsbiologisch sehr alten Teil des Gehirns verarbeitet und reguliert. Emotionen ermöglichen eine schnelle und effektive Bewertung von Situationen und Personen, steuern Verhalten und Wahrnehmen und erlauben den Zugriff auf bisherige Erfahrungen und unbewusstes Wissen. Stress und Angst sind (neben negativen Beliefs) eine Hauptursache für fehlende Leistungsfähigkeit und können zu Depressionen und Burnout führen.

- ▶ Neuropsychologische Grundlagen: Emotion, Gefühl, Stimmung
- ▶ Coaching-Methoden, die beim Erkennen von Emotionen unterstützen
- ▶ Emotionen nutzen für Lernen und Veränderungsprozesse
- ▶ Coaching-Methoden, um mentale Blockaden zu erkennen und aufzulösen
- ▶ Intuition verstehen und für Coaching und Veränderung nutzen.
- ▶ Embodiment: Körperbezogene Coaching- und Entspannungsmethoden
- ▶ Coaching bei Leistungsblockaden, bei Angst und Nervosität

Ausbildungsmodule | Professional 1 bis 3

ich.raum



Coaching-Prozesse gestalten

In diesem Modul steht die Gestaltung des Coaching-Prozesses im Vordergrund, von der Auftrags- und Zielklärung bis zum Abschluss und der Evaluation des Erfolgs. Ein Schwerpunkt liegt auf einfachen aber effektiven Werkzeugen, um den Coachee beim Fokus auf die Lösung zu unterstützen. Außerdem lernen Sie in diesem Modul diagnostische Werkzeuge kennen (Persönlichkeits-, Leistungsfragebogen), die Sie als wertvolles Coaching-Werkzeug einsetzen können.

- ▶ Einführung in das ich.raum Coaching-Konzept
- ▶ Lösungsorientierte Herangehensweise im Coaching
- ▶ Erstkontakt, Anfang, Einstieg
- ▶ Auftrag, Kontext und Ziel klären
- ▶ Beziehung und Prozessgestaltung
- ▶ Systemische Fragen, Wunderfrage, Skalierungsfragen
- ▶ Diagnostik im Coaching
- ▶ Selbstdiagnostik als Coaching-Werkzeug
- ▶ Dokumentation als Interventions-Methode
- ▶ Abschluss und Evaluation eines Coachings

Ich als Coach – Professionelle Haltung entwickeln

In diesem Modul stehen Sie und Ihre Persönlichkeit als Coach im Mittelpunkt. Sie machen die ersten Schritte hin zu einem überzeugenden Profil als Coach und klären die eigene Rolle und das eigene Selbstverständnis. Hier lernen Sie auch Möglichkeiten für Marketing und Akquise kennen. Außerdem beschäftigen Sie sich mit Grenzen von Coaching in Bezug auf die rechtliche Situation, aber auch in Bezug auf eigenen Ressourcen und Betroffenheit. Ein weiteres Thema ist der Umfang mit schwierigen Situationen und Krisen, und die Frage, welche Werte und Überzeugungen Ihre Arbeit als Coach tragen und beeinflussen.

- ▶ Grenzen von Coaching
- ▶ Rechtliches: Psychotherapie vs. Coaching
- ▶ Die eigenen Ressourcen kennen und nutzen
- ▶ Klinische Psychologie: Die wichtigsten Störungsbilder
- ▶ Mit Krisen umgehen
- ▶ Marketing für Coachs
- ▶ Coaching-Konzept entwickeln
- ▶ Rolle als Coach klären

Mein Methodenkoffer

In diesem Modul erhalten Sie einen Einblick in unterschiedliche Coaching-Werkzeuge und Methoden. Neben dem vertieften Ausprobieren einzelner Werkzeuge ist das Ziel dieses Moduls, Sie dabei zu unterstützen, den eigenen Methodenkoffer mit Ideen zu füllen und den Blick über den Tellerrand zu wagen. Außerdem haben Sie in diesem Modul die Möglichkeit, einzelne Themen aus den Basis-Modulen zu vertiefen und zu integrieren.

- ▶ Trance-Zustände für Veränderung nutzen
- ▶ Bilder, Metaphern, Geschichten
- ▶ Visualisierungstechniken
- ▶ Aufstellungsmethoden (mit Stellvertretern, mit Holzfiguren, Beziehungsbrett)
- ▶ Systeme verstehen mit Netzwerk-Visualisierung
- ▶ Rollenspiele
- ▶ Improvisation und Theatersport